

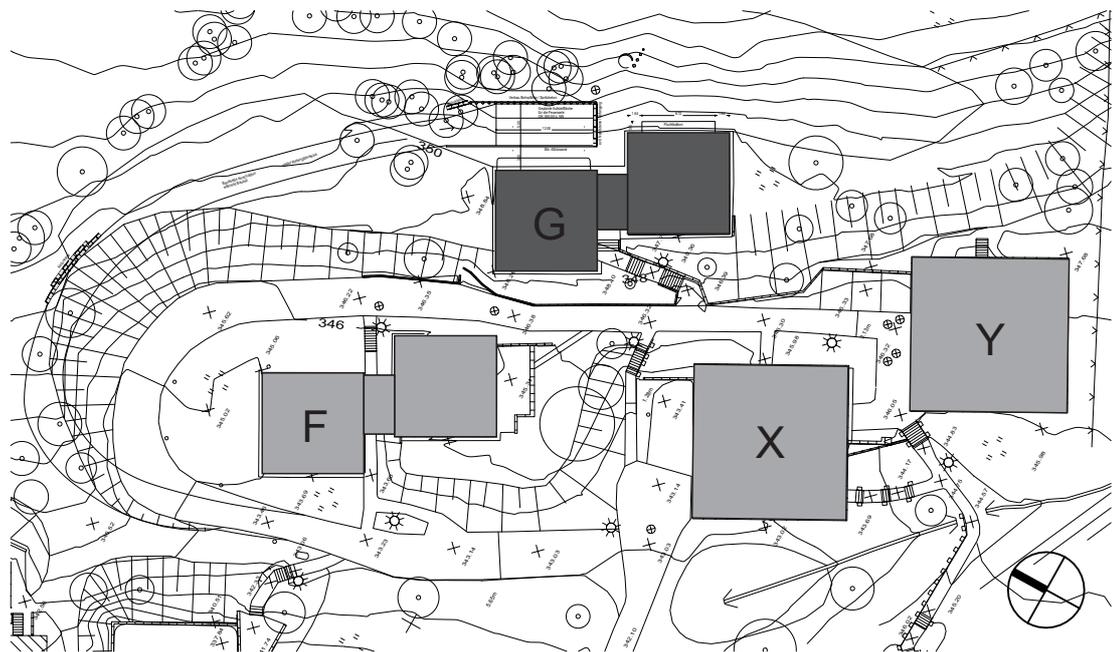
Bildungszentrum Schwäbisch Gmünd Block G

Denkmalgerechte Sanierung des ehemaligen Aufbaugymnasiums

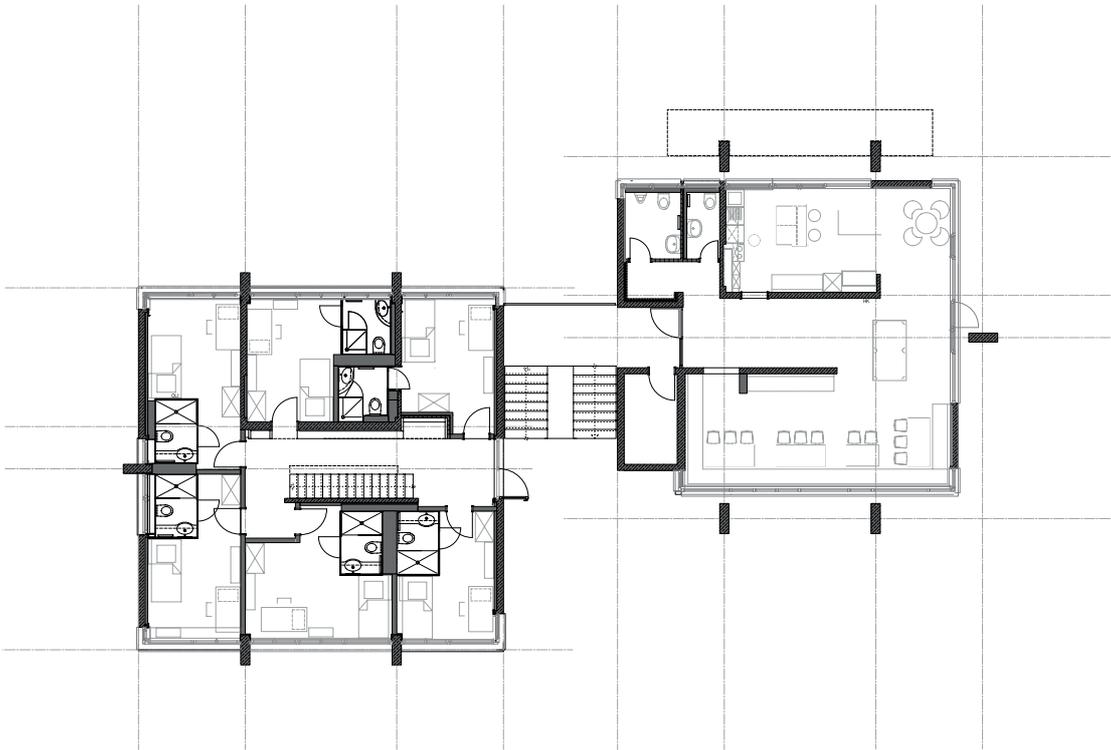


Seit knapp drei Jahrzehnten ist die weitläufige Landes-Immobilie am Herlikofer Berg Finanzschule. Errichtet wurden die markanten Gebäude in der zweiten Hälfte der 60er-Jahre, geplant vom Stuttgarter Architekturbüro Auras, als sogenannte „Punkthäuser“ in Form von Doppeltürmen, ausgeführt in Sichtbeton, Glas und Holzverschalung. Das Areal mit den einzelnen Bauten steht unter Denkmalschutz

Schule war die Anlage von Anfang an – ein Aufbaugymnasium mit Internat für ursprünglich 400 Schüler. Block G wie auch die anderen Wohnblöcke des früheren Aufbaugymnasiums dienen heute der Unterbringung von Mitarbeitern der Finanzverwaltung während Aus- und Fortbildungszeiten. Ziel der Planung war es, am Block G die typische Erscheinungsform der 60er-Jahre zu erhalten und dabei gleichzeitig der neuesten Energiesparverordnung gerecht zu werden.



Lageplan

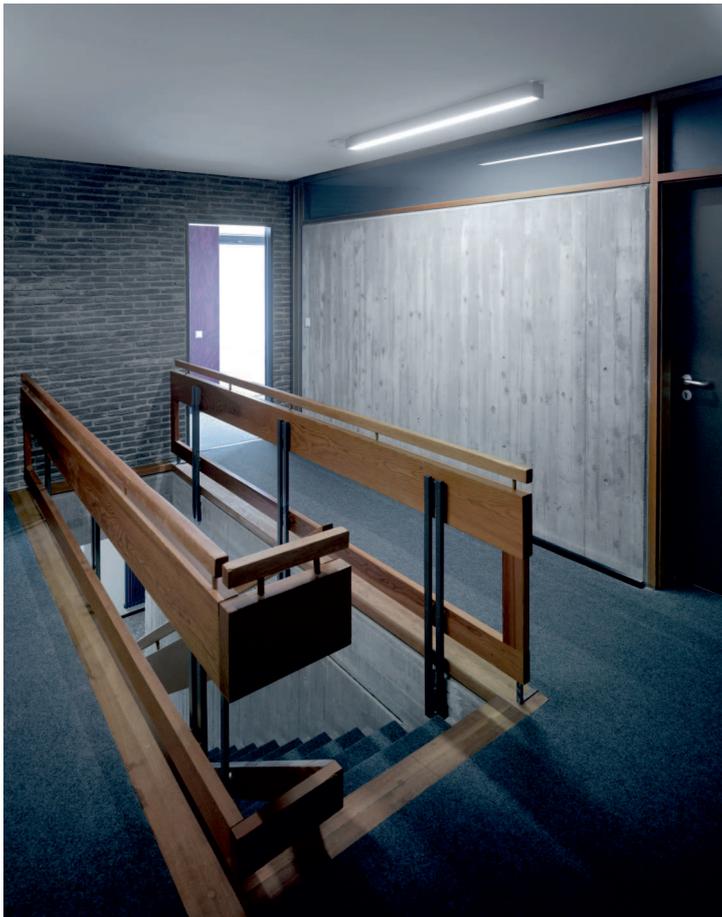


Grundriss Erdgeschoss M 1:200

Schule war die Anlage von Anfang an – ein Aufbaugymnasium mit Internat für ursprünglich 400 Schüler. Block G wie auch die anderen Wohnblöcke des früheren Aufbaugymnasiums dienen heute der Unterbringung von Mitarbeitern der Finanzverwaltung während Aus- und Fortbildungszeiten. Ziel der Planung war es, am Block G die typische Erscheinungsform der 60er-Jahre zu erhalten und dabei gleichzeitig der neuesten Energiesparverordnung gerecht zu werden.

Nach einer Bauzeit von 18 Monaten konnte Block G wieder an die Finanzschule übergeben werden. Die Fassadenflächen blieben unangetastet – die Dämmung erfolgte an der inneren Hüllfläche. Die Fenster wurden komplett erneuert und mit einem außenliegenden Sonnenschutz versehen.





Vom ersten bis zum vierten Obergeschoss entstanden so 58 Einzelzimmer jeweils mit integriertem Nassbereich. Im Erdgeschoss wurde ein Clubraum mit Teeküche eingerichtet, der zum Verweilen und Austauschen einlädt. Zu erneuern waren die Installationen von Heizung, Lüftung und Sanitärbereichen. Die Elektroinstallationen wurden ausgetauscht, an die neuen Raumstrukturen sowie an die geänderten Brandschutzbestimmungen angepasst.



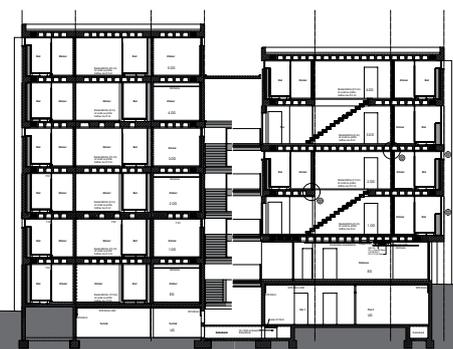
Clubraum Erdgeschoss



Küche Erdgeschoss

Die Sanierung erfolgte denkmalgerecht. Die neuen Nasszellen wurden als Einbauten analog eines Möbels komplett vorgefertigt eingestellt. Das Farb- und Materialkonzept nimmt die ursprüngliche Farbkonzeption auf.

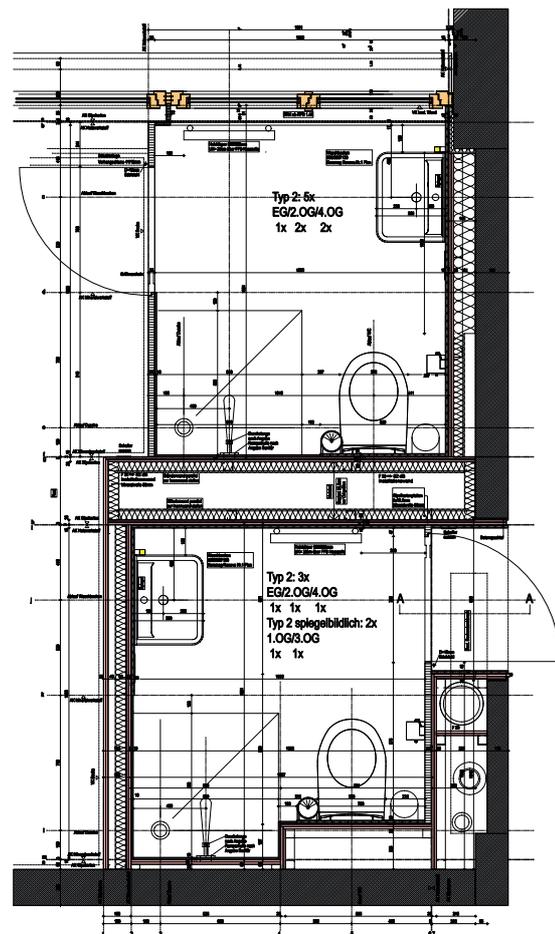
Das Bauvorhaben konnte im vom Land vorgesehenen engen Budgetrahmen realisiert werden.



Längsschnitt



Zimmer Obergeschoss



Detail Nasszellen

Standort

Schiesstalstr. 42,
73527 Schwäbisch Gmünd

Bauherr

Vermögen und Bau BW

Größe

1.535 m² WF

Bauzeit

08/2016 – 06/2018
Projektabschluss 03/2019

Leistungsphasen HOAI

1-8

Kosten

Index II/2019:
KGR 200 - 600: 3.900.000 €

Architekt

Klaiber + Oettle Architekten
und Ingenieure
Martin Klaiber, Martin Oettle

Team

Ulrich Görner (Projektleit.),
Markus Fraidel (Bauleitung),
Heike Puschmann (Außenanl.),
Doris Klein, Peter Brunkel

HLS-Planung

Renz Ingenieurgesellschaft
mbH & Co. KG, Schorndorf

ELT-Planung

LDS Stockhammer Ingenieure
GbR, Aalen

Brandschutzplanung

Fritzen 28

Fotos

Michael Schnell

Klaiber + Oettle Architekten
und Ingenieure

Pressekontakt
Martin Klaiber

Kornhausstr. 14
73525 Schwäbisch Gmünd
07171 99792 0

m.klaiber@klaiberundoettle.de